

du ruffen, so wird dir der Herr, dein Gott, antworten, wenn du wirst schreyen, wird er sagen: Siehe, hie bin ich. Dein Licht wird im Finsterniß aufgehen, und dein Duncfel wird seyn wie der Mittag. Und der Herr wird dich immerdar führen, und deine Seele sättigen in der Dürre, und deine Gebeine stärken, und wirst seyn, wie ein gewässerter Garten, und wie eine Wasserquelle, welcher es niemals an Wasser fehlet, und soll durch dich gebauet werden, was lange wüste gewesen ist, und wirst Grund legen, der für und für bleibe.“

Im Weihegebete heißt es: „Laß diesen neuerbauten Tempel, welchen wir dir, o Dreyeiniger Gott, allein weihen, widmen, und heiligen, zu einem Ort des Sauchzens und Lobens, der Freude und Wonne, gesezet seyn, wo wir alle unsere Sorgen ablegen, und unsern Kummer gleichsam vergraben. Laß von diesem Predigtstuhle uns nichts, als solche Wahrheiten hören, über welche wir uns mehr freuen, als über allerley Reichthum, ja über viel tausend Stück Goldes und Silbers. Laß diesen Tauffstein einen Brunnen der Freuden seyn und bleiben, für alle, welche in demselben von allen ihren Sünden gereiniget, und mit denen Kleidern des Heyls, und mit dem Rock der Gerechtigkeit deines Sohnes, angezogen werden. Laß sich die Engel freuen über alle, so zu diesen Beichtstühlen nahen, und diese daselbst Freude und Wonne hören, damit ihre Gebeine, die du zerschlagen hast, frölich werden. Laß an der Tafel deiner Freuden, alle, so dabey erscheinen, in der Ordnung der Buße und des Glaubens, ein Freudenmahl nach dem andern halten. Ja, laß uns sich in dir freuen und frölich seyn, so oft wir dieses Orgelwerck zu deinem Preise rühren hören. Summa, laß Lehrer und Zuhörer, Obriheiten und Unterthanen, Eltern und Kinder, Herrschafften und Gesinde, Fremde und Einheimische, mit Freuden deinen Nahmen loben, daß er so lieblich ist. Halleluja. Amen.“